



Petro Welt
Technologies

Q1-3 2021

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2021

LAGEBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2021

WIRTSCHAFT- LICHES UMFELD

Nach einer deutlichen Erholung im zweiten Quartal 2021 befand sich die Weltwirtschaft im dritten Quartal weiter im Aufschwung. In den meisten Industrieländern konnte durch die steigende Durchimpfungsrate das Niveau der Wirtschaftsleistung aus der Zeit vor der Pandemie weitgehend wiederhergestellt werden. Für das Jahr 2021 erwartet der Internationale Währungsfonds eine Zunahme des globalen BIP um 5,9 %.

Dass das weltweite Wachstum nicht noch höher ausfiel, ist auf Einschränkungen durch Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten für die verarbeitende Industrie zurückzuführen. Chinas Wirtschaft wuchs im dritten Quartal 2021 nur noch um 4,9 %. Dem Land fehlte es vor allem an Kohle, weshalb wichtige Materialien wie Stahl, Aluminium, Magnesium und Zement, deren Herstellung viel Energie benötigt, nicht in ausreichender Menge produziert werden konnten. Der dadurch entstandene Mangel an chinesischen Exportgütern wirkte sich weltweit auf Volkswirtschaften aus. So stammen etwa 95 % des in der EU eingesetzten Magnesiums aus China, und durch die Lieferengpässe bei Mikrochips geriet auch die weltweite Automobil-, Computer- und Smartphone-Produktion ins Stocken. Zusätzlich zu dieser Materialknappheit bewirkten drastische Preisschwankungen auf den Energiemärkten gravierende Erhöhungen der Gas- und Strompreise.

Die hohe globale Nachfrage nach Energie im Zuge des raschen Wirtschaftsaufschwungs nach der Krise ließ auch den Ölpreis in die Höhe schnellen. Dennoch beschloss die OPEC+ bei ihrer Sitzung Anfang Oktober, an ihrem aktuellen Förderplan festzuhalten. Dieser sieht eine monatliche

Erhöhung der Förderquote um 400.000 Barrel pro Tag (b/d) vor. Im September 2021 lag der Preis für Rohöl der Sorte Brent bei rund USD 74 pro Barrel und Ende Oktober bei rund USD 87 pro Barrel – dem höchsten Stand seit drei Jahren. Und der Ölpreis dürfte auch weiterhin steigen, da sowohl Saudi-Arabien als auch die USA kein größeres Ölangebot freigeben.

Laut der US-Energieinformationsbehörde EIA war die Nachfrage nach Öl seit Jahresbeginn um 6,27 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) gestiegen, das Angebot hatte dagegen nur um 2,75 mb/d zugenommen. Für das Jahr 2022 erwartet die Internationale Energieagentur (IEA) einen weiteren Anstieg der Nachfrage um 3,3 mb/d.

MARKT FÜR ÖLFELDDIENSTLEISTUNGEN

Die gestiegene Inflation und die Lieferengpässe wirkten sich negativ auf die Zahlen des dritten Quartals aus. Steigende Kosten für Rohstoffe – von Harz über Ethylen und Propylen bis hin zu Stahl und Aluminium – setzten die Gewinnspannen der verschiedenen Segmente im Bereich Ölfelddienstleistungen (OFS) unter Druck. Die Fracturing-Aktivitäten wiederum wurden sowohl durch die Knappheit bei Lkw-Kapazitäten als auch durch den Arbeitskräftemangel beeinträchtigt. Eine weitere Herausforderung in der Sicherstellung des reibungslosen Betriebs und der damit verbundenen Transporte war die Überlastung der Häfen. Diese ließ die Kosten für Seefracht in die Höhe schnellen (+270 % gegenüber dem Vorjahr). In einigen Fällen sahen sich die Lieferanten von OFS-Ausrüstung aufgrund der Überlastung sogar dazu gezwungen, ihre Lieferungen einzustellen, was zu einer weiteren Verlängerung von Lieferzeiten führte.

RUSSLAND

Die russische Wirtschaft verzeichnete seit dem zweiten Quartal 2021 Wachstum in fast allen Sektoren. Im Herbst 2021 lag die Wirtschaftsleistung sogar auf einem höheren Niveau als vor dem Ausbruch der Coronapandemie. Laut dem russischen Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung nahm das BIP in den ersten acht Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr um 4,7 % zu. Der Index für die Aktivitäten in den Bereichen Industrie und Dienstleistung (PMI Composite) lag im September bei 50,5 % und kehrte damit in die Wachstumszone zurück (+1,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vormonat). Insgesamt dürfte die russische Wirtschaft 2021 um 4,2 % und im Jahr 2022 um 3,0 % wachsen, so das Ministerium, dessen Einschätzung mit den Prognosen der Russischen Zentralbank übereinstimmt (+4,0 % bis +4,5 % im Jahr 2021 und +2,0 % bis +3,0 % p. a. in den Jahren 2022 bis 2024). Der IWF hob seine Schätzung für das Wachstum der russischen Wirtschaft im Jahr 2021 auf 4,7 % an (gegenüber 4,4 % im Juli und 3,8 % im April).

__ Ölförderung in Russland nach Ölgesellschaften 9M 2021 (in %)*

| | Im Jahresvergleich |
|-----------------|--------------------|
| Russland gesamt | (1,7) |
| Rosneft | (2,8) |
| Lukoil | (2,5) |
| Surgutneftegaz | (4,7) |
| Gazpromneft | 1,1 |

Aufgrund der soliden Entwicklung des Rubels wurde Russland auch als Investitionsziel beliebter, vor allem bei Investoren aus China und Deutschland. Von einem durchschnittlichen Wechselkurs von RUB 88,57 pro Euro in den ersten neun Monaten verbesserte sich der Kurs auf RUB 84,88 pro Euro per 30. September 2021. Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 bedeutet dies einen Anstieg von 6,4 %. Mit USD 489,2 Mrd. zum 1. Oktober 2021 ist die Auslandsverschuldung seit Jahresbeginn um USD 21,9 Mrd. gestiegen.

__ Entwicklung der Drilling-Aktivitäten von Russlands Ölgesellschaften 9M 2021 (in %)*

| | Im Jahresvergleich |
|-----------------|--------------------|
| Russland gesamt | (5,0) |
| Rosneft | 5,3 |
| Lukoil | (12,6) |
| Surgutneftegaz | (4,9) |
| Gazpromneft | (16,8) |

* Quelle: CDU TEK

Infolge eines starken Anstiegs der Lebensmittelpreise erreichte die Inflation, die im August 6,7 % betragen hatte, im September 7,4 %. Der gleiche Wert wird für das gesamte Jahr 2021 erwartet. Auf Monatsbasis betrug die Inflation 0,6 %. Die Arbeitslosenquote sank im August 2021 auf 4,4 % (-0,1 Prozentpunkte gegenüber Juli 2021) und erreichte damit den niedrigsten Stand seit August 2019. Im September erhöhte die russische Zentralbank den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 6,75 % (den höchsten Stand seit Oktober 2019), um die Inflation auf das Zielniveau von 4,0 % zu senken.

ÖLINDUSTRIE

Im dritten Quartal 2021 stieg die durchschnittliche Fördermenge von Öl und Gaskondensat in Russland im Jahresvergleich um 8,4 % auf 10,5 mb/d, was auf die Lockerung der Beschränkungen durch das OPEC+-Abkommen zurückzuführen ist. Insgesamt stieg die tägliche Produktion in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr jedoch nur um 0,5 %. Dieser relativ geringe Vergleichswert erklärt sich aus den hohen Fördermengen in der Zeit vor Abschluss des OPEC+-Abkommens im Mai 2020. Die russische Ölförderung ging im Jahresvergleich um 1,7 % zurück, was sich auf alle Segmente des OFS-Geschäfts deutlich auswirkte.

KASACHSTAN

Kasachstan erholt sich rasch von der Coronakrise und den Auswirkungen des niedrigen Ölpreises. Das BIP stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 im Vorjahresvergleich um 3,4 %. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet die kasachische Nationalbank ein BIP-Wachstum von 3,5 bis 3,8 % und für 2022 eine Zunahme von 4,1 bis 4,4 % – unter der Voraussetzung, dass die OPEC+ ihre Produktionsbeschränkungen weiter lockert. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die Bereiche Information, Bauwesen, Landwirtschaft, Handel, verarbeitende Industrie und Energieversorgung.

In Verbindung mit den Krisenausgaben der kasachischen Regierung trieb die weltweit steigende Inflation die Verbraucherpreise im September 2021 so stark in die Höhe wie seit fünf Jahren nicht mehr. Damit erhöhte sich die Inflation in Kasachstan – dem anhaltenden Preisanstieg in Russland folgend – auf 8,9 %, getrieben vor allem von den Lebensmittelpreisen, die im Jahresvergleich um durchschnittlich 11,5 % stiegen. In den ersten drei Quartalen 2021 lag der durchschnittliche Wechselkurs des kasachischen Tenge bei KZT 508,16 pro Euro, am 31. September 2021 bei KZT 496,42 pro Euro.

ÖLINDUSTRIE

Im Juni und Juli 2021 stieg die Fördermenge von Rohöl und Gaskondensat in Kasachstan im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf 1,64 mb/d (20,61 Millionen Tonnen für den gesamten Zeitraum). Die positive Dynamik ist auf die Lockerung der seit Mai 2020 geltenden Beschränkungen durch die OPEC+ zurückzuführen. Im August ging die Produktion im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 7,4 % und im Vergleich zum Vormonat um 13,7 % zurück, da das Tengis-Feld saniert wurde.

Von Juni bis August 2021 wurden 15,9 Millionen Tonnen Öl und Gaskondensat aus Kasachstan ins Ausland verschifft. Dies entspricht einer Förderquote von 1,27 mb/d (+0,5 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Lieferungen an die kasachischen Raffinerien erreichten in den drei Sommermonaten 2021 fast 4,5 Millionen Tonnen, was einem Plus von 19,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zurückzuführen ist diese hohe Steigerung auf die geringen Fördermengen im Vergleichszeitraum des Vorjahres, als die Nachfrage nach Erdölprodukten infolge der restriktiven Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie zurückgegangen war.

OMAN

Nach der coronabedingten Rezession erholte sich die Wirtschaft des Oman 2021 allmählich und setzte ihren Wachstumskurs der Zeit vor der Pandemie fort. Für das laufende Jahr wird ein BIP-Wachstum von 2,4 % prognostiziert, 2022 dürfte es laut Schätzung der Weltbank 3,5 % erreichen. Gebremst wird das Wirtschaftswachstum im Oman durch die Ölförderbeschränkungen im Rahmen des Abkommens der OPEC+, anhaltende Covid-19-Maßnahmen und das geringe Tempo bei den Impfungen. Im September 2021 stieg die Inflationsrate im Sultanat auf 2,46 %.

ÖLINDUSTRIE

Die Erholung der Wirtschaftsleistung im Oman wird sowohl durch die zunehmende Ölproduktion, die 2021 und 2022 infolge von Lockerungen der OPEC+ um bis zu 1,2 % angehoben wird, als auch durch die von rund 28,3 Millionen Kubikmeter auf rund 42,5 Millionen Kubikmeter pro Tag gesteigerte Gasproduktion in den Schlüsselfeldern Ghazeer und Khazzan unterstützt.

ENTWICKLUNG DER PEWETE GRUPPE

Aufgrund der unerwarteten Verzögerungen und Einschränkungen infolge der Covid-19-Beschränkungen hat das Unternehmen beschlossen, seine Expansionspläne in Rumänien zu stoppen. Stattdessen verlagert der Konzern seinen Schwerpunkt auf Aktivitäten in anderen Märkten und auf die Deckung der wachsenden Nachfrage seiner Abnehmer in Russland, Kasachstan und dem Oman. Aus diesem Grund wird ein Großteil der in Rumänien eingesetzten Ausrüstung in die Betriebseinheiten der PeWeTe in Russland verlagert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 sank der Konzernumsatz um 18,6 % auf EUR 168,5 Mio. (–9,5 % in RUB), verglichen mit EUR 207,0 Mio. im gleichen Zeitraum des Jahres 2020. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die hohe Vergleichsbasis aus dem Vorjahr zurückzuführen. Im dritten Quartal 2021 stieg der Umsatz um 17,9 % auf EUR 62,6 Mio., gegenüber EUR 53,1 Mio. im gleichen Zeitraum 2020.

Wegen zusätzlicher Anwaltskosten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten mit dem ehemaligen Management stiegen die Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % auf EUR 17,4 Mio. Die Vertriebskosten stiegen um 16,7 % auf EUR 1,4 Mio. (2020: EUR 1,2 Mio.), zurückzuführen auf einen plötzlichen und raschen Anstieg der Transportkosten im Zusammenhang mit den Exporten von Wellprop. Insgesamt sank das EBIT der Gruppe im Berichtszeitraum 2021 um 87,2 % auf EUR 2,3 Mio. gegenüber EUR 17,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2020.

Im Einklang mit diesem deutlichen Rückgang sank auch das EBITDA der Gruppe um 43,3 % von EUR 40,9 Mio. auf

EUR 23,2 Mio. Die EBITDA-Marge belief sich damit in den ersten neun Monaten 2021 auf 13,8 %, verglichen mit 19,8 % im gleichen Zeitraum 2020.

In den ersten drei Quartalen 2021 war das Finanzergebnis aufgrund des relativ niedrigen Leitzinses der russischen Zentralbank rückläufig. Infolge der Abwertung des Rubels sank das Netto-Finanzergebnis um 89,4 %. Im Vergleichszeitraum 2020 hatte die Währungsentwicklung noch zu einem positiven Ergebnis von EUR 3,6 Mio. geführt.

Das Ergebnis vor Steuern ging in den ersten drei Quartalen 2021 auf EUR 2,8 Mio. zurück, nach EUR 22,6 Mio. im gleichen Zeitraum 2020.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das Segment Well Services und Bohrlochstimulation wurde im Berichtszeitraum stark von den Auswirkungen der Coronapandemie getroffen. Aufgrund des äußerst hohen Produktionsniveaus in der Zeit vor dem Abkommen der OPEC+ im Geschäftsjahr 2020 sank der Umsatz des Segments im Berichtszeitraum um 28,0 % auf EUR 68,8 Mio. (Q1–3 2020: EUR 95,5 Mio.). Gleichzeitig verringerte sich die Anzahl der Aufträge auf 2.779, ein Rückgang von 22,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 3.600. Während der Umsatz pro Auftrag in EUR um 6,7 % zurückging, wurde in der operativen Währung des Segments ein positives Ergebnis erzielt: In russischen Rubeln ausgedrückt stieg der durchschnittliche Umsatz pro Auftrag um 3,8 % auf RUB 2,19 Mio. Der Gesamtumsatz verringerte sich jedoch um 19,7 % auf RUB 6,1 Mrd., gegenüber RUB 7,6 Mrd. in den ersten neun Monaten 2020.

Der Umsatz im Segment Drilling, Sidetracking und IPM entwickelte sich ebenfalls negativ und sank um 13,9 % auf EUR 90,4 Mio. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Auftragszahl um 5,1 % von 214 auf 203 zurückzuführen. Gemessen in russischen Rubeln stieg der Umsatz pro Auftrag leicht an auf RUB 39,4 Mio. (2020: RUB 39,0 Mio.). Der Gesamtumsatz des Segments ging um 4,8 % auf RUB 8,0 Mrd. zurück, gegenüber RUB 8,4 Mrd. im Vergleichszeitraum 2020.

Während die Bereiche Well Services und Bohrlochstimulation sowie Drilling, Sidetracking und IPM Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, wuchs das Segment Proppant-Produktion deutlich: Es verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 43,1 % auf EUR 9,3 Mio., der hauptsächlich einem höheren Verkauf von Chemikalien zu verdanken ist. In russischen Rubeln ausgedrückt stieg der Umsatz des Segments um mehr als die Hälfte an, nämlich um 59,1 % auf RUB 823,7 Mio. (2020: RUB 517,7 Mio.).

BILANZ

Die Bilanzsumme der PeWeTe Gruppe erhöhte sich um 8,0 % auf EUR 393,6 Mio. zum 30. September 2021 gegenüber EUR 364,3 Mio. zum 31. Dezember 2020. Getragen wurde diese Entwicklung von fast allen kurzfristigen Vermögenswerten, insbesondere den Vertragsvermögenswerten (+64,2 %) und der Liquiditätsposition. Die Liquiditätsposition, berechnet als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Bankeinlagen, nahm im Berichtszeitraum um 11,2 % auf EUR 128,6 Mio. zu (31. Dezember 2020: EUR 115,6 Mio.).

Das Eigenkapital stieg ebenfalls um 9,8 % auf EUR 201,0 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 51,1 % zum 30. September 2021 gegenüber 50,2 % zum 31. Dezember 2020.

AUSZÜGE AUS DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2021

| TEUR | Q3 2021 | Q3 2020 | Q3 YTD 2021 | Q3 YTD 2020 | Q3 2021 vs Q3 2020 | Q3 2021 YTD vs Q3 2020 YTD |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------|-------------------------------|
| Umsatzerlöse | 62.634 | 53.054 | 168.506 | 207.046 | 18,1 % | (18,6 %) |
| Umsatzkosten | (52.692) | (43.866) | (147.678) | (171.272) | 20,1 % | (13,8 %) |
| Bruttoergebnis | 9.942 | 9.188 | 20.828 | 35.774 | 8,2 % | (41,8 %) |
| Bruttogewinnmarge in % | 15,9 % | 17,3 % | 12,4 % | 17,3 % | | |
| Verwaltungsaufwendungen | (7.573) | (4.231) | (17.439) | (16.015) | 79,0 % | 8,9 % |
| Vertriebsaufwendungen | (522) | (267) | (1.367) | (1.239) | 95,5 % | 10,3 % |
| Sonstige betriebliche Erträge | 875 | 1.878 | 1.779 | 4.251 | (53,4 %) | (58,2 %) |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (450) | (1.669) | (1.457) | (4.842) | (73,0 %) | (69,9 %) |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 2.272 | 4.899 | 2.344 | 17.929 | (53,6 %) | (86,9 %) |
| EBIT-Marge in % | 3,6 % | 9,2 % | 1,4 % | 8,7 % | | |
| EBITDA | 9.529 | 11.842 | 23.207 | 40.907 | (19,5 %) | (43,3 %) |
| EBITDA-Marge in % | 15,2 % | 22,3 % | 13,8 % | 19,8 % | | |
| Finanzergebnis | 1.304 | 935 | 3.199 | 3.876 | 39,5 % | (17,5 %) |
| Finanzierungskosten | (862) | (905) | (2.559) | (2.754) | (4,8 %) | (7,1 %) |
| Fremdwährungsgewinne/(-verluste) | 174 | 3.188 | (181) | 3.588 | (94,5 %) | (105,0 %) |
| Finanzertrag, netto | 616 | 3.218 | 459 | 4.710 | (80,9 %) | (90,3 %) |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 2.888 | 8.117 | 2.803 | 22.639 | (64,4 %) | (87,6 %) |
| PBT-Marge in % | 4,6 % | 15,3 % | 1,7 % | 10,9 % | | |
| Ertragsteuer | (1.061) | (1.701) | (2.267) | (7.888) | (37,6 %) | (71,3 %) |
| Gewinn | 1.827 | 6.416 | 536 | 14.751 | (71,5 %) | (96,4 %) |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,04 | 0,13 | 0,01 | 0,30 | | |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR | 0,04 | 0,13 | 0,01 | 0,30 | | |

AUSZUG AUS DER KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

| TEUR | 30.09.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------|----------------|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen, davon | 132.418 | 127.710 |
| Sachanlagen | 127.871 | 123.626 |
| Umlaufvermögen, davon | 261.141 | 236.577 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 74.721 | 69.833 |
| Vertragsvermögenswerte | 15.594 | 9.455 |
| Bankeinlagen | 12.183 | 43.944 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 116.415 | 71.687 |
| Bilanzsumme | 393.559 | 364.287 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | 201.000 | 183.041 |
| Grundkapital | 48.850 | 48.850 |
| Kapitalrücklage | 111.987 | 111.987 |
| Gewinnrücklage | 275.810 | 275.274 |
| Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen | 351 | 351 |
| Währungsumrechnungsrücklage | (235.998) | (253.421) |
| Langfristige Verbindlichkeiten, davon | 130.854 | 127.981 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 125.455 | 122.905 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, davon | 61.705 | 53.265 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 26.162 | 31.028 |
| Bilanzsumme | 393.559 | 364.287 |
| Nettovermögen | 201.000 | 183.041 |
| Eigenkapitalquote | 51,1 % | 50,2 % |

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11-13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

CONSULTING, KONZEPT UND DESIGN

be.public Corporate & Financial Communications GmbH

DISCLAIMER

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

